

Interview

# „Hochkommunikative Messe mit breit gefächertem Angebot“

Die Internationale Dental-Schau öffnet vom 20.–24. März 2007 wieder ihre Tore für dentale Fachbesucher. Auch in diesem Jahr erwarten die Veranstalter neue Besucherrekorde, innovative Impulse für die Dentalbranche und ein breites Angebot einer hohen Anzahl internationaler Aussteller. Die Redaktion der Dentalzeitung sprach mit VDDI-Geschäftsführer Dr. Markus Heibach im Vorfeld über die Weltleitmesse für die Dentalbranche.

Autor: Redaktion



Dr. Markus Heibach

**Die Internationale Dental-Schau ist dafür bekannt, richtungweisend für die Dentalbranche zu sein und Standards festzulegen. Worin sehen Sie die wichtigsten fachlichen Trends auf der IDS 2007? Welche Innovationen und Bereiche werden den Dentalmarkt in den kommenden Jahren beeinflussen?**

Die IDS 2007 wird vor allem den Trend zu digitalen Verfahren in der Dentalbranche widerspiegeln: Dies betrifft beispielsweise die Messung von Zahnfarben, das digitale Röntgen, Intraoralaufnahmen oder die Kommunikation zwischen den Fachleuten. Im Bereich der Prothetik wird zunehmend mit CAD/CAM gearbeitet, das heißt, dass zukünftig vermehrt Einzelkronen, Brücken und andere Versorgungen – insbesondere solche aus Vollkeramik – komplett am Bildschirm gestaltet und die Gerüste anschließend in moderner Frästechnik hergestellt werden. Die digitale Revolution wird den Arbeitsalltag in Praxis und Labor – und damit den gesamten Dentalmarkt – deutlich verändern.

**Gibt es – neben einer größeren Ausstellungsfläche, einer höheren erwarteten Besucherzahl und dem Zuwachs an inländischen und ausländischen Ausstellern – weitere Gründe, warum die IDS 2007 noch erfolgreicher und attraktiver werden wird als 2005?**

Die Mund- und Zahngesundheit gewinnt international an Bedeutung, da die Zusammenhänge zwischen der allgemeinen und der oralen Gesundheit

immer deutlicher geworden sind. Die IDS entwickelt sich immer weiter in der Rolle, die sie als Weltmarktplatz im wichtigen Teilbereich der dentalen Gesundheit im gesamten Gesundheitsmarkt einnimmt. Der Gesundheitsmarkt in Deutschland gilt mit mehr als 4,2 Millionen Beschäftigten ja als einer der dynamischsten Wirtschaftsbereiche, man spricht auch davon, dass die Gesundheitswirtschaft die Wachstumsbranche Nummer eins ist und dies auch in absehbarer Zukunft bleiben wird. Wer hier als Aussteller und als Zahnarzt und Zahntechniker oder als Dentalhändler die Weichen für die Zukunft stellen will, kommt an der IDS nicht vorbei. Es gibt keinen anderen Ort auf dieser Welt, wo das Leistungsangebot der weltweiten Dentalindustrie umfassender dargestellt wird als auf der IDS, darum rechnen wir wieder mit einem erfolgreichen Verlauf.

**Gibt es ein Land, das in der Dentalbranche im Moment besonders auf dem Vormarsch ist? Worin äußert sich das und wo sehen Sie die Gründe dafür?**

Die Dentalbranche in Deutschland, damit meine ich selbstverständlich auch die Zahnärzteschaft und die Zahntechniker, genießt weltweit einen ausgezeichneten Ruf. Die Innovationskraft der Dentalindustrie, der zahnmedizinische Fortschritt und die technologischen Fortschritte im Zahntechnikbereich sind unübersehbar. Insofern ist Deutschland trotz der gesundheits- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die unsere Branche teilweise beeinträchtigen, ein Wachstumsmarkt. Immer mehr